

[2759.] Retour erbitten möglichst bald alle nicht abgesetzten Exemplare von:

Buddé, Grammaire allemande.

da wir die vorliegenden festen Bestellungen nicht mehr expediren können.

Berlin, 15. Januar 1871.

B. Behr's Buchhdlg. (E. Bock).

[2760.] Bitte dringend um schnelle Remission von:

Andersen, S. C., sämtliche Märchen. III. Pracht-Ausgabe. 2 1/2 R ord.

— sämtliche Märchen, in illustr. farbigem Umschlag. 1 1/2 R ord.

Goethe, J. W., Hermann und Dorothea. Prachtband. 12 1/2 R ord.

da meine Vorräthe gänzlich erschöpft sind.

Leipzig, Januar 1871.

Joh. Fr. Hartnoch.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[2761.] Zum sofortigen Eintritt suche einen jüngeren Gehilfen. Musikalische Kenntnisse sind erwünscht. Gef. Offerten erbitte direct.

Greifswald.

Jul. Bindewald.

[2762.] Eine Verlagsbuchhandlung in Stuttgart sucht einen tüchtigen ersten Gehilfen, welchem hauptsächlich die Correspondenz und Buchführung obliegen würde, der jedoch umfassende Erfahrung im Verlagsgeschäft haben und an selbständiges, rasches Arbeiten gewöhnt sein müßte. Specielle Reizung und Begabung für das Illustrationsfach ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Nur solche Reflectenten, welchen vorzügliche Zeugnisse oder Empfehlungen zur Seite stehen und welche eine dauernde Stellung einzunehmen wünschen, wollen sich melden. Gef. Anträge bittet man unter der Chiffre Z. A. zu richten an: Herrn J. W. Gebhardt's Verlag in Leipzig, welcher die Güte haben wird, die Correspondenz zu vermitteln.

[2763.] Wir suchen für unser Sortiment einen tüchtigen Gehilfen katholischer Confession, der correct, sicher und selbständig zu arbeiten versteht und die nothwendige Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum besitzt. Die Stellung ist eine dauernde und angenehme. Der Eintritt könnte bald oder später erfolgen. Einsendung von Photographie ist erwünscht.

Breslau.

Goerlich & Co.

[2764.] Für meine Buch- und Musikalienhandlung, verbunden mit Antiquariat, Leihbibliothek, Musikalien-Verkauf und Journalleserzirkeln suche ich für 1. April oder später einen Gehilfen, welcher das Geschäft nach innen und außen vertreten kann.

Neben Nachweis ihrer Zuverlässigkeit wollen Reflectenten mir auch darüber Mittheilung machen, in welchen Branchen sie vorzugsweise gearbeitet haben.

Sondershausen, Ende Januar 1871.

Friedr. Bertram, Hofbuchhändler.

[2765.] Für ein größeres Sortimentgeschäft wird zum 1. März ein gut empfohlener 1. Gehilfe gesucht. Einige Kenntnisse des Musikgeschäftes erwünscht. Offerten unter Chiffre A. B. durch die Exped. d. Bl.

[2766.] In unserm Geschäft wird demnächst eine Gehilfenstelle vacant, zu deren Besetzung wir einen im Antiquariat und Verlagsbuchhandel erfahrenen jungen Mann suchen. Bedingungen: gute Empfehlungen, womöglich Sprachkenntnisse und baldiger Eintritt. — Herren, welche sich erst mit dem Antiquariatsgeschäft vertraut machen wollen, können wir nicht berücksichtigen.

Stuttgart, 20. Januar 1871.

J. Scheible's Verlags- u. Antiquatordlg.

[2767.] Zum 1. spätestens 15. März wird in meinem Sortimentgeschäft die erste Stelle vacant. Nicht zu junge Gehilfen, von angenehmem Aeußern, die tüchtige Sortimentskenntnisse besitzen, in der Buchführung und Correspondenz bewandert sind und von ihren bisherigen Herren Prinzipalen bestens empfohlen werden, belieben sich unter Beifügung einer Photographie (womöglich) baldigst zu melden.

Frankfurt a/Ober.

Alexander Schiefer.

[2768.] Zum baldigen Antritt suche ich einen im Verkehr mit dem Publicum routinirten jüngeren Gehilfen, welcher bei angenehmem Aeußeren eine flotte Handschrift besitzt. — Offerten mit Photographie erbitte direct.

Glatz.

J. Sauer.

[2769.] Wenn möglich zum sofortigen Eintritt suche ich für mein Sortimentgeschäft einen jüngeren, jedoch an sicheres Arbeiten gewöhnten Gehilfen, der auch die Buchhändlerstrazzen zu führen im Stande ist. Gefällige Offerten erbitte direct per Post mit Angabe des bisherigen Salärs.

Braunsberg, im Januar 1871.

A. Mariens,

Firma Peter's Buchhandlung.

[2770.] Zu Ostern d. J. suche ich einen jungen Mann mit tüchtiger Vorbildung als Lehrling und bitte um Offerten.

Schmalkalden.

Feodor Wilisch.

[2771.] Markthelfer gesucht. — Ein tüchtiger und zuverlässiger Markthelfer, womöglich im Commissionsgeschäft geübt, kann sofort gute Stelle finden bei

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

[2772.] Bitte um Beachtung! — Ein tüchtiger erster Gehilfe, dem mit Zuversicht die Buchführung und Correspondenz als auch eine selbständige Leitung im Sortiment, da er die nöthigen Erfahrungen im Verkehr mit dem Publicum besitzt, anvertraut werden kann, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Langjähriger Aufenthalt in hervorragenden Verlagsbuchhandlungen, Kenntniß des Zeitungswesens und Gewandtheit als Corrector garantiren seine Befähigung auch auf diesem Gebiete.

Gef. Offerten sub A. G. # 11. hat Herr Hermann Schulze in Leipzig entgegenzunehmen die Güte, der auch in der Lage ist, über Suchenden nähere Auskunft geben zu können.

[2773.] Für meinen derzeitigen Gehilfen, welcher von Ostern 1866 bis dahin 1870 den Buchhandel bei mir erlernt hat und den ich bestens empfehlen kann, suche ich für 1. April oder später eine anderweite Stellung, welche demselben Gelegenheit bietet, sich fortzubilden.

Ich bin mit Vergnügen bereit, genauere Auskunft zu geben.

Sondershausen, Ende Januar 1871.

Friedr. Bertram.

[2774.] Ein junger Mann, der in einem großen Pariser Verlagsgeschäft einen ersten Posten bekleidete, sucht zum sofortigen Antritte Stellung in einer Verlagsbuchhandlung. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten sub B. H. # 14. an die Exped. d. Bl.

[2775.] Für nächste Ostern suche ich für einen mit tüchtigen Schulkennntnissen ausgerüsteten jungen Mann von guter, aber armer Familie eine Lehrlingsstelle und werde etwaige Offerten zur Selbstbeantwortung durch die Angehörigen gern an die geeignete Adresse gelangen lassen.

Leipzig, 27. Januar 1871.

Joh. Ambr. Barth.

Bermischte Anzeigen.

[2776.] Hiermit erlaube ich mir die Herren Verleger zu benachrichtigen, daß ich von jetzt ab auf die letzte Seite der wöchentlich erscheinenden Nummern meiner

Allgemeinen Familienzeitung

literarische Ankündigungen aufnehme und die Nonpareille-Zeile mit 6 R in Rechnung, 4 1/2 R gegen sofortige Nachnahme des Betrags nach erfolgter Aufnahme berechne.

Ein günstiger Erfolg der Insertionen in der „Allgemeinen Familienzeitung“ ist um so mehr gesichert, als ich

zur Verhütung der Stempelpflichtigkeit in Preußen nur literarische Ankündigungen, und zwar nur in dem durch das Stempelsteuer-Gesetz erlaubten, äußerst geringen Umfange aufnehme, somit eine die Wirkung der einzelnen Inserate beeinträchtigende Ueberfülle von Ankündigungen niemals eintreten kann,

und außerdem das Journal seines Preises wegen hauptsächlich in den wohlhabenden Kreisen des Publicums seine große Verbreitung fand.

Die Anordnung des Satzes behalte ich mir vor; auch kann für durch unleserliches Manuscript entstandene Satzfehler keinerlei Entschädigungsanspruch erhoben werden.

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

Hermann Schönlein.

[2777.] **D. Nutt** in London bittet um Einsendung von 2 Ex. sämtlicher Preisherabsetzungen und Partiekataloge.

[2778.] Die Herrn Ad. Fürstner in Berlin unterm 19. August 1869 ertheilte Genehmigung der in meinem Verlage erschienenen Arie: „Ah fors è lui“ aus La Traviata von Verdi für sein Album lyrique von Gumbert ziehe ich hiermit zurück, da der von demselben veranstaltete Einzelabdruck genannter Arie ohne meine Erlaubniß erfolgt ist.

Leipzig, den 27. Januar 1871.

Friedrich Hofmeister.

Bureau für Vermittelung literarischer Geschäfte

von

Otto Loewenstein in Berlin,
Schumannstrasse 4.

[2779.]

Zweck des Instituts.

1) Vermittelung aller Geschäfte zwischen Schriftstellern, Zeitungsredactionen und Verlagsbuchhandlungen.